Res. 4°
Eur
341
18

Cur. 341(18

Supplication/

An die Röm. Keyſ. Mayeſtät.

Item Chur vnnd Fürſten / vnnd alle andere des Hey. Röm. Reichs Stände / auff dem Reichstage zu Speyer / im October vbergeben.

Belangende die grewliche verfolgung vnnd vergewaltigung der Niderlender / ſonderlich der Euangeliſchen / ſo biß dahero geübet / vnd noch vnauffhörlichen fürgenommen werden.

M. D. LXX.

Supplication/

An die Röm. Kays. Mayestät.

Beim Thor vnnd Fürsten/ vnnd alle andere des Heyl. Röm. Reichs Stände/ auff dem Reichstag zu Speyer/ im Dreyder vbergeben.

Anlangende die arcivlichen verfolgung vnnd vergewaltigung der Liberalen/ sonderlich der Euangelischen/ sobald dahero meldet/ vnd noch vnauffhörlichen fürgenommen werden.

Aller durchleuchtigster/ Aller großmächtigster/ vnd vnüberwindtlichster Röm. Kayser/ Aller gnedigster Herr.

Durchleuchtigsten/ vnnd Durchleuchtigen/ Hochgebornen/ Chur vnd Fürsten/ auch wolgebornen Grauen/ vnd Herren/ Edlen/ Ehrnuesten/ Fürsichtigen/ vnd Weisen/ auch alle andere/ des Hey. Rö. Reichs Stände/ gnedigste/ gnedige/ vnnd günstige Herren.

Warumb zu E. Röm. Kay. May./ auch Chur vnnd Fürstlichen Gnaden/ Gnaden vnnd Gunsten/ wir die Niderländische/ jetzo gantz demütigst vnd erbärmlichen vnser zuflucht haben/ vnd anzeigen/ das verursacht vns eben das vngestüm/ wüten vnnd jamer/ so seidhero schier inn die hundert Jahr mancherley ort Europe angefochten/ dieser zeit auch vns zum höchsten vergwaltigte/ aller vnser Narung beraubte/ vnd gantz auß dem Vaterland vertriebene/ darzu durch vnser mißgünstigen Verkerern/ bey meniglichen ohne gründt verbitterte/ endtlichen inn mancherley gefahr oder eusserst verderben

gesetzet hat / vnnd also noch vnbtreiben thut.

Dann wir halten darfür / es sey menigli-chen vnuerborgen / welcher massen vor zeiten erstlichs Hispania / vnd hernach der mehrer theil Europe / nit allein mit innerlichen vnruhen vnnd empörungen sey behafft gewesen / sondern auch durch mancherley verfolgung vnnd tyranney / schier zu scheitern gangen.

Nemlich nach dem etliche Personen / die entweders vor ein Mönchisch leben gefähret / vnnd in kein Regiment je geschmecket / oder aber sich zu Göttlichem wort vnnd heiliger Schrifft allein / wie sie mit Namen vnnd eyfferlichen geberden / fürgaben / begeben hetten. Sich inn der Königen vnd Fürsten Höff eingeflickt / vnnd vnder dem Deckmantel der Religion jr geitzigen anschlag fürgewendt / vnnd solche räht geben / durch welche sie vermochten / mit der new erfundene form vnnd weiß / der Ketzerischen Inquisition / wie sie es nennen / wichtiger hendel vnd sachen erkäntnuß vnnd ortheil / von der weltlichen Oberkeit / zu sich reissen.

Vnd daß sie also nicht allein nach gemeiner Bürger güter vnd hab / Häuser / vnd dero al-

len winckeln/ja auch Weibern vnd Kindern/vnd jrem leben/ein fleissiges nachfragen haben/vnd jhre Herrschafft nach allem wolgefallen treiben/ sonder auch die Oberkeit vnnd Fürsten selbß vnder jren gewalt bringen möchten.

Wo sie aber an orten vermerckt/daß sie von wegen derselbigen gerechtigkeit/oder der Obersten vnd Herrn weiß vnd bescheidenheit/nicht platz noch raum hätten/haben sie als bald fälschliche anklag/entweders einer Ketzerey/oder vngehorsams vnd Rebellion fürgebracht/vnd also bey Königen vnnd Oberherrn das arm Volck in zorn vnd vngnaden geworffen. Mit diser Practick haben sie offt jämerliche streit vnnd hader/ empörungen des Volcks/vnnd gefahrliche Krieg angerichtet/durch welche sie gewaltige Landschafften/bey Königen/Herren vnd Völckern in haß gebracht/in grundt boden verderbt haben. So nun eine Prouintz oder Landschafft ist/inn gantz Europa/die das erfahren/vnd mit jhrem höchsten schaden zu diser zeit gewar worden/so ists fürwar vnser Vatterland/nemlich das theil des Niderlands/welches vnder des aller großmechtigsten Königs auß Hispanien gewalt ist kommen.

Dann daſſelbige die Spaniſche Inquiſitores / mit falſchen verleumbdungen vnd liſtigen tücken / bey Kayſer Caroln / hochlöblichſter gedechtnuß / vnnd bey großmechtigſtem König auß Hiſpanien Philippo / erſt vnd höchſtgemelten K. Caroln Son / vnd Herren in Niderland / auffs hefftigſt / Ketzerey halben / angeben / vnd mit grauſamlichen Edicten / die Religion betreffend / vnd durch vnwarheit vnd betrug außbracht / beſchweret haben. Nach dem aber nun die Einwohner / auß ſonderlichem gehorſam vnd treiw gegen der Oberkeit / diſe ſchwerliche Bürde der Inquiſition / vngefehr funfftzig jar mit ſonderer gedult getragen / vnnd ſich letzlich alle ſachen zum frieden vnd ruhe anlieſſen / vnd die warheit gerings her an tag brache / verhoffeten ſie auß aller jhrer widerwertigkeit vnd not zu kommen. Aber es begab ſich / daß die Widerſächer / welchen es vberauß ſehr leid that / daß ſie gleicher freyheit der Religion / welche dazumal nicht allein inn Teutſchland / ſonder auch in Franckreich / vnnd vilen andern orten war / vnderſtanden zu kommen / mit newem vnd höchſtem gewalt / ſich vnderwunden vnnd befliſſen / auff daß ſie nicht allein diſes fürnemen

nemen verhinderten / sonder auch durch schwerere eingefürte tyranney / was noch für vbrige gerechtigkeit vnnd freyheit / nemen / vnnd also die reichen jhrer güter / die mächtigen / vnnd was für andere sie vermeinten / jhrem fürhaben widerstehen / des lebens beraubten. Dernhalben auß beystandt des Bapsts / vnd krafft dessen Brieff vnd Bullen / sie von Kön. W. durch falsche verleumbdung / ein Edict wider die Priuilegia des Landt / Gesetz / Breuch / vnd alle alte vnd wol herbrachte gerechtigkeit vnd freyheit / mit höchster vnbilligkeit außgebracht haben.

Nemlich daß man des Tridentinischen Concilij Artickel vnd satzungen / bey einn näglen halten / vnd newe Bischoff anstellen / die die form der Inquisition / der Hispanischen / welche vor zeiten wider die Gottlosen vnnd abtrinnischen Jüden vnd Mahometer war fürgenommen / weit strenger in gantzem Niderland auffrichteten / vnd also in kurtzem / die mächtigste vnnd freyeste Landschafft / außlendischen / vnd mit allen lastern vnd schanden behafften / vnderwörffen / die vnschüldigste / jhrem willen nach / durch angerichte Anklager / die Ehrloß / vnnd Zeugen die nichtsöllig /

föllig/in Gefengnuß einzogen/folterten/hencketen/vnd verbrenten. Den reicheſten jre güter vnd hab entzögen/die Oberkeit vnder jhrer Jurisdiction vnd gewalt hielten/vnd ſich ſelbs zu groſſen Herrn macheten. Sonderlich aber denen/bey welchen Bäpſtlich anſehen nichts gulte/vnd jre gewiſſen allein Gottes wort im alten vnd newen Teſtament begriffen/vnderwörffen/höchſte marter vnd pein antheten/vnd gantz außtilgten.

Diſes nun/hat billich ein vrſach geben dem Adel/daß er ſolches an die Durchleuchtigſte vnd Hochgeborneſte Fraw von Parm Regierin/vnnd Königliche Verweſerin/Supplicationsweiß ließ gelangen/mit bericht/was für vnglück hierauß entſtehen würde. Zu dem auch hat es das Volck bewegt/daß ſie die Religion/ſo bißhero inn Häuſern heimlich gehalten/vnnd dardurch ſich viler verleumbdung vnd haß erhaben/offentlich eines jeden auffrichtigen vrtheil vnnd zuſehung darzuſtellen/vnnd das böſe geſchrey zu vermeiden/gedachten. Aber was geſchicht? Die Widerſächer/welchen mit diſen empörungen war angeholffen/haben das gantze Volck der grewlichſten laſtern/nemlich Ketzerey/

Rebellion / auffrhur vnnd lesterung Göttlicher vnd weltlicher Mayestet/bey Kön. W. auffs hefftigst sie vermocht/ angeklagt. Vnd nach dem jhr Kön. W. in Niderland zureisen/vnd selbß wie die sachen geschaffen / erfahren / auch allen händeln nach billigkeit / vnd meniglich zu gutem / vertragen vnnd schlichten/ gentzlich fürgenommen vnd beschlossen/ haben sie dieselbige jhr Kön. W. zum theil durch tückische renck / vnnd wider Niderland erdachten aufflagen/ zum theil durch vnruhige vnd vnuerschamptes anliegen vnnd anhalten/ auch zum theil durch angelegte vnd anderßwoher verschaffte vnd fürgegebne räht vnd trawung/ widerjren willen dahin bracht / daß sie auß hefftigem zorn/wider jr vnderthanen geschöpfft/ jhre fürnemen mutiert vnd vnderlassen/ vnd den Duc de Alba / der Inquisition sonderlichen liebhabern / vnnd von altem haß vnnd groll her/ der Niderlendischen Fürsten vnd Stätten feindt/ diese sachen zu verrichten / vnnd den gemeinen nutz anzustellen/ mit disen vollen macht vnnd gewalt geschickt hatte.

Als nun diser in Niderland kommen / vnd seine geitzige begiert/vnder handhabung Bäpst-

licher Religion/vnnd straff der Rebellen/fein bedeckt/ist vnglaublich zuhören vnd zusagen/was er für grewel vnd schande wider die Einwohner/keins verschont/hat fürgenomen/vnd wie manchen er derselben auff vnerhörte weiß seiner güter beraubet. Der gantzen Landschafft hat er jre zier vnd ehr entzogen/wehre vnd veste geringert/alle freyheit genommen/vmb löbliche gesatz vnd Priuilegien bracht/die ehrlichsten ins elend verjagt/der vnschuldigsten blut vergossen/den frömbsten alle schand angethan/wider Gott vnd billigkeit freffentlich gehandelt/alles was heilig/befleckt/Eheliche trew vnd pflücht auffgelöset/den heiligen Tauff verunreinigt/lieb vnnd freundschafft vmbgestossen/Letzlich nichts dann höchste vnnd vnerhörte tyranney vnd gewalt getrieben.

Nun aber/diser seiner freffelicher thaten schuld/wolt er gern auff vns bringen/vnnd derselbigen durch schmächliche Zeugnuß vnnd Schandbrieff/bey allen Fürsten vnnd Völckern vns verdacht vnnd teilhafftig machen/Darumb nemlich/daß wir seiner vnsinnig vnnd blutgirigkeit/durch Göttliche hülff vnnd gnaden sein entgangen.

Solches

Solches alles / dieweil es vns von Gott also aufferlegt vnd zugeschickt / daß wir ein zeitlang vnder der tyranney sollen geplagt werden / wolten wir gern mit stillschweigen vnnd gedult tragen / vnnd die zeit / biß er der höchste Richter / entweders vnser vnschuld offenbaret / oder aber Kön. W. die augen vnd ohren / zu sehen vnnd hören / vnser elend vnnd jamer / auffthet / erwarten: Wenn wir nicht sehen / daß inn diser aller hochlöblichsten E. Röm. Kayſ. May. auch E. Churf. vnd Fürstlichen Gn. / Gnaden vnd gunsten versamlung / vnser stillschweigen / zu einem grossen schaden vnnd nachtheil / vns vnnd vnserer vnschuld / sonderlich bey denen / die der sachen grund vnnd warheit / nicht gründtlich bericht / möchte nach der zeit etwan gereichen.

Dann auch hiedurch der Son GOTtes selbs / Jhesus Christus / vnnd seine Lere / die wir auß seinem wort bekennen / würde mehr gelestert vnd verspottet / gleich als wann die / die derselbigen anhengig / für disem des heiligen Römischen Reichs Richterstul / vnnd so aller außerlesesten vnd vnuerfelschten Richtern / auch so grosser aller Nation Völcker versamlung / nicht allein Ke-

tzerey vnd Gottslesterung/ sonder auch Rebellion/ auffrhur/ vnnd gemeines frieden zerstörung/ durch stillschweigende bekentnuß/ angeklagt vnd schuldig. Dernhalben wir gentzlich gedacht/ daß wir mit gutem gewissen nicht können lenger stillschweigen/ Sondern dieweil aller löblichste heiligen Römischen Reichs versamlung dahin fürnemlich angestelt/ daß die jenige/ so durch gewalt vnnd vnbilligkeit vndertruckt/ dahin als zu eim obersten/ in der weiten Christenheit/ Richterstul jhr klage fürbrechten/ haben wir aller vnderthenigst wöllen E. Röm. Kay. May./ auch E. Chur. vnnd Fürst. Gn. Gnaden vnnd gunsten/ vnsere sach wie sie geschaffen/ fürbringen. Auff daß/ so villeicht Gott solch vnser jamer vñ vbel wolt abwenden/ wir durch E. Rö. Kay. M./ auch Chur vnd Fürst. Gn./ Gnaden vnd gunsten/ möchten auß fürgebrachter not erledigt werden: Wo nit/ daß wir doch nach näher vnnd gründtlicher erkantnuß der sachen/ von der Widersacher vnbillichen schmähunge/ bey günstigen Richtern vns verteidigten vnd entschüldigten. Verhoffen doch gentzlich/ wo nichts anders/ daß wir doch das hiemit erlangen werden/ daß vnserer Religion/

vnnd warer Euangelischen bekäntnuß / die / so durch anklagen vnser Widerpart eingenommen / bißher der sachen vnbericht gewesen / weniger forthin vbels nachreden. Auch daß nicht Christus / welches Namen wir bekeñen / vnder vnser namen mehr gelestert werde. Letzlich auch / daß nit wir als gemeines frieden vnnd ruhe Zerstörer / von ehrlichen Bürger vnd Gemeinschafften / wie vnser Widersacher gern sehen / bey Fürsten vnd Völckern außgestossen vnd verwisen würden. Sondern nach fleissiger betrachtung der warheit vnd gantzen handels / aller vrsprung vnd vrsach auff die gewendt werde / die durch jhr geitzige anschläge entzündt / alles vber vnnd drüber werffen / vnd darnach fromme vnd vnschuldige / die sie mit jhrem freuel vnd gewalt jhrer güter beraubt / nicht dazu das leben nemen können / bey E. Kö. Kayſ. May. / auch Chur vnd Fürſt. Gn. / Gnaden vnd gunsten / mit vnsäglichen verleumbdungen begeren verhasset zumachen. Auff daß sie also in jrer tyranney gesellschafft / E. Kö. Kayſ. May. / auch E. Chur vnd Fürſt. Gn. / Gnaden vnd gunsten eingewickelt / durch dero hülff / jr blutgirig gemüt an vns erkühlen / oder jren verbitterten haß vnd

neidt durch vnser verderben gnug theten. Welches doch / das sie mit nichten erlangen werden / thun wir vns E.Rö.K.May./vnnd E.Chur vnd Fürst. Gn. / Gnaden vnd gunsten / höchste güte / trew / vnnd auffricht / vnnd vnserer vnschuld trösten. Auß solcher zuuersicht dann / thun wir für E.Rö.Kay.M./auch Chur vnd Fürst.G./Gnaden vnd gunsten / aller vnderthenigstige fußfall / dero höchste trew vnd gnad begerende / vmb dero höchste liebe Gottes / gerechtig vnd heiligkeit willē / bittende / Sie wöllen nach rechtmessiger strenge / vnser arm vnnd jamerhaffte vnschuldt / wider vnser Feindt vnd Widersächer freuelen gewalt / gnedigst beschützen vnd beschirmen.

Auff daß aber E.Rö.Kay.May. / auch E. Chur vnd Fürst.G. / Gnaden vnd gunsten / verstehe / mit was recht sie das thun vermöge / vnnd klärlich sehe / woher alles solches vbel sich erhebe / Bitten wir dieselbige aller vnderthenigst / Sie wöllen / sampt vbergebenes Büchlein / darin wir jederman vnsere vnschuldt / laut warhafftiger Historien / bezeugen vnd darthun / nach gelegenheit der zeit vnd weil / günstigst vnnd fleissigst lesen / vnd mit der gedult vnd mitleiden / darmit sie

aller andern armen vnnd vnschuldigen klag anhort/auch vnsere sache erkennen vnd auffnemen/ vnnd auß gegenwertiger not/so vil müglichst/ helffen. Damit dann sie Gott/dem König aller Königen/höchstes wolgefallen thun werden: Wir aber solches mit vnserem betten zu Gott dem Allmechtigen aller vnderthänigst verschulden wöllen.